



# Pflanzkonzepte für den Schatten und den Halbschatten

Konzipiert und wissenschaftlich geprüft  
vom Arbeitskreis Pflanzenverwendung  
im Bund deutscher Staudengärtner

# Das Konzept



Schattige und halbschattige Bereiche, insbesondere unter Bäumen, sind nicht immer ganz einfach zu bepflanzen. Mit den hier vorgestellten Schatten- und Saum-Mischungen lassen sie sich aber sogar attraktiv gestalten.

Die Mischungen „Brautsaum“, „Rubinsaum“, „Schattengold“ und „Schattenjuwelen“ wurden an der LWG Veitshöchheim seit 2009 getestet und optimiert. „Schattenglanz“, „Schattengeflüster“ und „Schattenzauber“ wurden vom Arbeitskreis Pflanzenverwendung im Bund deutscher Staudengärtner entwickelt und an sieben Versuchsstandorten in unterschiedlichen Regionen Deutschlands erprobt. Die Ergebnisse sind dauerhafte, attraktive und gleichzeitig pflegearme Staudenkombinationen mit jahreszeitlich wechselnden Aspekten.

An Stelle einer aufwändigen Pflanzplanung tritt eine standortgerecht definierte Mischung aus verschiedenen Stauden, Gräsern, Farnen und Zwiebelpflanzen. So ergänzen sich Arten mit diversen Wuchseigenschaften zu einem sich weitgehend selbst regulierenden System.

# Inhalt

## Pflanzung und Pflege 04

---

### Veitshöchheimer Staudenmischungen 06

---

- Schattengold 06
  - Schattenjuwelen 12
  - Rubinsaum 18
  - Brautsaum 24
- 

### Staudenmischungen des Arbeitskreises Pflanzenverwendung 30

---

- Schattenglanz 30
  - Schattengeflüster 36
  - Schattenzauber 42
- 

Pflanzenarten in der Mischung 44

# Pflanzung und Pflege

## Flächengröße

Die Fläche sollte mindestens 25 m<sup>2</sup> betragen, da der Charakter der Mischung aufgrund ihrer Komplexität erst dann optisch zur Geltung kommt. Für repräsentative Bereiche können aufgrund der besseren Wirkung in den Anfangsjahren Gerüstbildner in Solitärqualität (2- bis 10-Liter-Container) bestellt werden.

## Bodenvorbereitung

Für den Erfolg der Pflanzung ist eine sorgfältige Bodenvorbereitung unerlässlich. Der Boden sollte locker, durchlässig und frei von Wurzelunkräutern sein, ansonsten ist ein Bodenaustausch ratsam. Empfehlenswert ist deshalb entweder ein fertig gemischtes, mineralisches Staudensubstrat eines professionellen Herstellers oder ein Substrat-Gemisch aus Unterboden, Sand und Kompost. In beiden Fällen sollte der Anteil der organischen Substanz ca. 20 % betragen. Bei schweren Lehm- und Tonböden ist eine Strukturverbesserung mit Sand, Splitt, Kies und Schotter in Korngrößen von 2 bis 16 mm angebracht. Als organischer Bodenverbesserer, insbesondere für sehr leichte, sandige Böden, sollte Kompost eingearbeitet werden.

## Pflanzung

Bei der Pflanzung nach dem Zufallsprinzip werden die Stauden gleichmäßig über die Pflanzflächen verteilt. Begonnen wird mit der Pflanzenart in niedrigster Stückzahl, den Gerüstbildnern, dann werden mit Begleitstauden, Füllpflanzen (kurzlebige bzw. einjährige Arten) und Bodendeckern die Zwischenräume gefüllt. Abweichend vom Zufallsprinzip kann die Pflanzung auch durch Gruppierung von Begleitstauden und Bodendeckstauden strukturiert werden, um dem ruhigen, mosaikartigen Bild einer Waldbodenvegetation zu entsprechen. Nach der Pflanzung muss durchdringend gewässert werden. Die beste Pflanzzeit ist von März bis Ende Mai bzw. von September bis Mitte November. Die Zwiebeln werden im Spätsommer bis Herbst entweder einzeln (Lilien), in kleinen Tuffs von 3 bis 5 Stück (Narzissen, Tulpen, Prärielilien) oder in größeren Gruppen von 5 bis 15 Stück (Kleinblumen-

zwiebeln wie Krokus, Schneeglöckchen oder Blausterne) zwischen die Stauden gepflanzt.

### **Auswahl und Pflanzdichte**

Der bei den Mischungen angegebene Pflanzenbesatz ist in der Regel ausreichend, um eine flächendeckende Begrünung innerhalb von zwei bis drei Jahren zu erreichen. Bei größeren Flächen wird das Auslegen erleichtert, wenn die Arten schon vorgemischt von der Staudengärtnerei geliefert werden. Für die in der Pflanzliste angegebenen Pflanzen lassen sich auch die alternativ vorgeschlagenen Arten bzw. Sorten verwenden. Größere Pflanzflächen können zusätzlich durch einzelne passende Gehölze gegliedert werden.

### **Mulchen**

Das Abmulchen der Pflanzfläche bietet zahlreiche Vorteile. Als Mulchmaterial haben sich z. B. Miscanthus-Häcksel oder Rindenumus in einer Schichtstärke von ca. 6 bis 7 cm bewährt. Auch Kiese, Splitte (Körnung 8 bis 16 mm) und Sande können z. B. in Gebäudenähe als Mulch-Auflagen eingesetzt werden.

### **Pflege**

Nicht zuletzt beeinflusst die Pflege wesentlich die Entwicklung einer Staudenmischung. Sie sollte durch eine qualifizierte Fachkraft bzw. unter deren Anleitung erfolgen. Ein manueller Rückschnitt im Spätwinter, der die immergrünen Arten auspart, erfolgt am besten vor dem Austrieb der Geophyten im Februar. Zudem ist ein kosmetischer Pflegegang nach Einziehen des Laubes der Zwiebelpflanzen gegen Ende Juni empfehlenswert. In der Regel sind bei gemulchten Pflanzungen drei bis sechs Jätgänge pro Jahr ausreichend. Da ausgekeimte Baumsämlinge in Staudenflächen mühsam zu entfernen sind, sollten Baumfrüchte, wie z. B. Eicheln, bereits im Winter abgereicht bzw. aufgesammelt werden. Falllaub von Bäumen wird gut vertragen, sollte aber bei größerer Schichtdicke reduziert werden, da immergrüne Arten nicht vollständig von Laub bedeckt sein dürfen. Regelmäßiges Wässern während der Fertigstellungspflege ist erforderlich. In den Folgejahren sind zusätzliche Wassergaben nur bei anhaltender Trockenheit notwendig. Lediglich bei nährstoffarmen Böden oder erkennbaren Mängeln ist mit einem langzeitwirksamen Mehrnährstoffdünger zu düngen.

## Veitshöchheimer Schattengold



### Charakter

- elegante, blattschmuckbetonte, relativ niedrige Mischung
- Solitärgras bis ca. 80 cm hoch
- gelb panaschierte bzw. gelbgrüne Blätter kontrastieren mit dunklem Laub
- Zusammenstellung unterschiedlicher Texturen, dabei stehen Funkien und Gräser im Fokus
- starke Blütenaspekte im Frühjahr in Gelb, Gelbgrün und Weiß
- gute Winterwirkung durch einige wintergrüne Arten
- gute Bodendeckeeigenschaften; langlebige, robuste Pflanzengemeinschaft

### Verwendungsmöglichkeiten

- im lichten Schatten unter tief wurzelnden Laubgehölzen bzw. in deren Schlagschatten
- absonnige bis halbschattige Bereiche von Gebäuden, z. B. an Nord-, Ost- und Nordwestseiten von Gewerbe- und Bürogebäuden, nicht an Süd- und Westseiten verwenden!
- absonnige bis halbschattige Bereiche in Hausgärten sowie im halböffentlichen Wohnumfeld, beispielsweise im kühlen Schatten von Mauern und Hecken





Oben: gelbe und weiß-gelbe Blüten im Frühling – *Erythronium* 'Pagoda', *Crocus chrysanthus* 'Goldilocks', *Narcissus* 'Golden Echo'.  
 Unten: Verschiedene Laubformen und -farben – *Adiantum pedatum* 'Miss Sharples', *Asarum europaeum*, *Carex oshimensis* 'Evergold'.

### Der geeignete Standort

- halbschattig bis absonnig, lichtschtig
- frischer bis mäßig trockener Boden
- humoser, sandig-lehmiger Boden, schwach sauer bis schwach basisch
- mäßiger Wurzeldruck
- Falllaub wird zwar vertragen, größere Mengen sollten dennoch entfernt werden

### Zusammensetzung und Pflanzdichte

- Kombination aus langlebigen Blattstauden, Gräsern, Farnen und Bodendeckern mit Blumenzwiebeln (Geophyten)
- die Mandelblättrige Wolfsmilch und das Labrador-Veilchen versamen sich in Lücken
- Pflanzdichte: 9 Stauden pro Quadratmeter; niedrige Begleitstauden und Bodendecker möglichst in kleineren Gruppen pflanzen
- 26 Blumenzwiebeln pro Quadratmeter

# Schattengold · Pflanzenliste

Name botanisch/deutsch	Stück pro 25/100 m <sup>2</sup>
<b>1 Gerüstbildner</b>	<b>insgesamt 4/15</b>
<i>Hosta</i> 'Sum and Substance' · Große Funkie	1 / 5
<i>Molinia caerulea</i> 'Heidebraut' · Blaues Pfeifengras	3 / 10
<b>2 Begleitstauden</b>	<b>insgesamt 43/165</b>
<i>Hosta</i> 'Stained Glass' · Funkie	3 / 10
<i>Hosta</i> 'First Frost' · Gelbrand-Funkie	4 / 15
<i>Arum italicum</i> 'Marmoratum' (Syn. 'Pictum') Italienischer Aronstab	5 / 20
<i>Polystichum setiferum</i> 'Herrenhausen' · Filigranfarne	8 / 30
<i>Hakonechloa macra</i> 'Aureola' · Japangras	10 / 40
<i>Adiantum pedatum</i> 'Miss Sharples' · Pfauenradfarne	13 / 50
<b>3 Füllpflanzen (kurzlebige und ggf. einjährige Arten)</b>	<b>insgesamt 30/120</b>
<i>Euphorbia amygdaloides</i> 'Purpurea' Mandelblättrige Wolfsmilch	10 / 40
<i>Viola riviniana</i> 'Purpurea' ( <i>V. labradorica</i> hort. 'Purpurea') Hainveilchen	20 / 80
<b>4 Bodendeckstauden</b>	<b>insgesamt 175/700</b>
<i>Carex oshimensis</i> 'Evergold' · Japan-Gold-Segge	25 / 100
<i>Epimedium pubigerum</i> · Flaumige Elfenblume	25 / 100
<i>Carex caryophylla</i> 'The Beatles' · Pilzkopf-Segge	25 / 100
<i>Luzula pilosa</i> 'Igel' · Frühlings-Hainsimse	25 / 100
<i>Asarum europaeum</i> · Gewöhnliche Haselwurz	75 / 300
<b>5 Blumenzwiebeln und -knollen; Pflanzung im Herbst</b>	
<i>Erythronium</i> 'Pagoda' · Hundszahn	50 / 200
<i>Narcissus cyclamineus</i> 'Peeping Tom' · Alpenveilchen-Narzisse	50 / 200
<i>Narcissus</i> 'Golden Echo' · Narzisse	50 / 200
<i>Crocus tommasinianus</i> · Elfen-Krokus	125 / 500
<i>Galanthus nivalis</i> · Schneeglöckchen	125 / 500
<i>Crocus chrysanthus</i> 'Goldilocks' · Kleiner Krokus	250 / 1000





Merkmale und Hinweise	Alternativart /-sorte
<b>2 % der Gesamtmenge</b>	
80 cm, große Horste aus festen, gelb-grünen Blättern, schneckenresistent, hellviolette Blüte im Spätsommer	<i>H. 'Paul's Glory'</i>
30–80 cm, Blütenrispen an schlanken Halmen deutlich über dem Laub, das im Herbst goldgelb leuchtet	<i>M. caerulea</i> 'Strahlenquelle'
<b>16 % der Gesamtmenge</b>	
auffallend leuchtende, gelbgrüne Blätter, duftende weiße Blüte im Hochsommer	<i>H. 'Gold Standard'</i>
blaue Blätter mit gelbem Rand, relativ schneckenresistent	<i>H. 'El Niño'</i>
silbergrau gezeichnete Blätter, hellgrüne Blüte, leuchtende Beeren, zieht im Sommer ein, [W]	<i>A. italicum</i>
anpassungsfähiger Farn, wintergrüne feingefiederte Wedel, [W]	<i>P. setiferum</i> 'Proliferum'
gelb gestreifte, leuchtende Blätter mit rötlichbrauner Herbstfärbung	<i>H. macra</i> 'Allgold'
fein zerteilte, hellgrüne grazile Wedel	<i>A. pedatum</i>
<b>12 % der Gesamtmenge</b>	
dunkelrotes Laub, grüngelbe Blüte im Frühjahr, relativ kurzlebig, versamt in Lücken, [W], einzeln pflanzen!	<i>E. amygdaloides</i> 'Black Bird'
braunrote Blätter, kurze Ausläufer, durch reiche Selbstausaat sehr guter Lückenfüller	<i>V. odorata</i> 'Königin Charlotte'
<b>70 % der Gesamtmenge</b>	
elegantes Gras mit gelblichweißer Mitte, [W]	<i>C. ornithopoda</i> 'Variegata'
Hellgrünes ledriges Laub, weiße Blüten im Frühjahr, horstig, [W]	<i>E. × versicolor</i> 'Sulphureum'
filigranes Gras mit feinen Halmen, kurze Ausläufer, [W]	<i>C. umbrosa</i>
niedriges, horstig wachsendes, breitblättriges Gras, [W]	<i>L. pilosa</i> 'Grünfink'
benötigt Zeit zur Etablierung, dann aber robust, [W], in Gruppen pflanzen!	<i>Waldsteinia ternata</i>
<b>zusätzlich zur Gesamtmenge</b>	
lilienähnliche, nickende, gelbe Blüten im Frühjahr, blüht zuverlässig	<i>E. 'Kondo'</i>
nickende, gelbe Blüten im März/April	<i>N. cyclamineus</i> 'Rapture'
reichblühend mit gelber Krone und weißem Kranz	<i>N. jonquilla</i> 'Sun Disc'
zartlila Blüten im Februar/März, verwildert gut durch Selbstausaat	<i>C. tommasinianus</i> 'Whitewell Purple'
weißer Blütenauftakt ab Januar bis März, versamt sich	<i>G. elwesii</i>
gelbe Blüten im Februar/März, wüchsige Sorte	<i>C. chrysanthus</i> 'Advance'

[W] Winterwirkung durch Strukturen und Texturen oder wintergrüne Belaubung

# Schattengold · Aspektkalender

	JAN	FEB	MÄR	APR
<b>1 Gerüstbildner · ≥ 100 cm</b>				
<i>Hosta 'Sum and Substance'</i>				
<i>Molinia caerulea 'Heidebraut'</i>				
<b>2 Begleitstauden · 50 – 100 cm</b>				
<i>Hosta 'Stained Glass'</i>				
<i>Hosta 'First Frost'</i>				
<i>Arum italicum 'Marmoratum' (Syn. 'Pictum')</i>				
<i>Polystichum setiferum 'Herrenhausen'</i>				
<i>Hakonechloa macra 'Aureola'</i>				
<i>Adiantum pedatum 'Miss Sharples'</i>				
<b>3 Füllpflanzen · 30 – 50 cm</b>				
<i>Euphorbia amygdaloides 'Purpurea'</i>				
<i>Viola riviniana 'Purpurea'</i>				
<b>4 Bodendeckstauden · 15 – 50 cm</b>				
<i>Carex oshimensis 'Evergold'</i>				
<i>Epimedium pubigerum</i>				
<i>Carex caryophylla 'The Beatles'</i>				
<i>Luzula pilosa 'Igel'</i>				
<i>Luzula pilosa 'Igel'</i>				
<i>Asarum europaeum</i>				
<b>5 Blumenzwiebeln und -knollen</b>				
<i>Erythronium 'Pagoda'</i>				
<i>Narcissus cyclamineus 'Peeping Tom'</i>				
<i>Narcissus 'Golden Echo'</i>				
<i>Crocus tommasinianus</i>				
<i>Galanthus nivalis</i>				
<i>Crocus chrysanthus 'Goldilocks'</i>				



MAI

JUN

JUL

AUG

SEP

OKT

NOV

DEZ

